

KONZERTE 2008

PIANO SOLO (Abonnement 2008)

Der große Konzertflügel Steinway D im Kreishaus Olpe und großzügige Spenden von Unternehmen und Privatpersonen aus dem Kreis Olpe ermöglichen dem Kunstverein, die Reihe Piano Solo mit international renommierten Pianisten fortzuführen. **ABO- und Einzelkarten-Vorverkauf** bei Klaus Droste, c/o Volkshochschule, Kurfürst-Heinrich-Str. 34, 57462 Olpe, Tel. 02761-923 630; Fax 923 600; im Barverkauf oder gegen Einsendung eines Verrechnungsschecks.

E-Mail: info@kunstverein-suedsauerland.de
Internet: www.kunstverein-suedsauerland.de

5 Konzerte PIANO SOLO 2008

ABO-Preise

60,- Erwachsene / 25,- Schüler / 48,- KV-Mitglieder

Einzelkarten

15,- Erwachsene / 5,- Schüler / 12,- KV-Mitglieder

Klavierduo

YAARA TAL & ANDREAS GROETHUYSEN

Freitag, 7. März 2008, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

„Brahms der Bearbeiter“ - Klavierduos zu 4 Händen
- alle Werke 4händig gesetzt von Johannes Brahms -
Franz Schubert, 20 Ländler D 366 + (D 814)
Robert Schumann, Klavierquartett Es-Dur op. 47
Johannes Brahms, Klavierkonzert Nr. 1 d-Moll op. 15

Eigentlich hätte jeder von ihnen mühelos eine Solokarriere verfolgen können. Schon seit 1985 gehören Yaara Tal und Andreas Groethuysen aus München zu den erfolgreichsten Klavierduos weltweit. Hoch gelobt von Publikum und Kritik, sind ihre Interpretationen voller Spielwitz und quirliger Virtuosität. Jedes neue Programm, das die beiden entwerfen, wird zum Renner. Viele Raritäten sind durch sie überhaupt erst wiederentdeckt worden. Zahlreiche CD-Ersteinspielungen sind preisgekrönt. *Die Zeit* nannte ihr Spiel „leicht und verliebt genau“, *Die Welt* lobte „ihre fulminant-sensible Technik.“ Das Duo wird nach mehreren gefeierten Abenden - „Übereinstimmungshexerei von hohen Graden, (...) disziplinierte Klangfreudigkeit, (...) stehende Ovationen!“ (Dietmar Schettel) in Olpe zum dritten Mal mit großer Willkommensfreude erwartet.

PAUL LEWIS (LONDON)

Freitag, 25. April 2008, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Wolfgang A. Mozart, Fantasie c-Moll KV 475
György Ligeti, Musica Ricercata – 11 Stücke für Klavier
Wolfgang A. Mozart, Rondo für Klavier a-Moll KV 511
Franz Schubert, Klaviersonate G-Dur op. 78 D 894

Paul Lewis endlich in Olpe – er ist ein vielfach begehrter Künstler seit seinen zahlreichen Wettbewerbserfolgen und der Empfehlung seines Lehrers Alfred Brendel: *“Paul Lewis entwickelt sich zu einem der herausragenden Pianisten seiner Generation.“* Seine Interpretation aller Schubert-Sonaten (Diapason d'Or-Auszeichnung) wird von Publikum und Kritikern hoch gelobt. Er ist Gast bei bedeutenden Festspielen von Edinburgh bis Salzburg und gibt weltweit Rezitalabende in ausgesuchten Konzertsälen; er arbeitet mit Orchestern wie dem London Philharmonic und dem Sydney Symphony Orchestra, unter berühmten Dirigenten, so u. a. Christoph von Dohnanyi und Bernhard Haitink. Die gesamte englischsprachige Welt von Australien und Großbritannien bis Kanada und USA feiert ihn als Meisterpianisten. Sein Beethoven-Zyklus machte von 2005 bis 2007 in Europa und aller Welt Furore.

ANTTI SIIRALA (FINNLAND)

Freitag, 12. September 2008, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Wolfgang A. Mozart, 10 Variationen G-Dur KV 455
über die Arie „Unser dummer Pöbel meint“ von Ch. W. Gluck
Johannes Brahms, Rhapsodie h-Moll op. 79/1
J. Brahms, Variationen über ein eig. Thema D-Dur op. 21/1
Frédéric Chopin, 24 Préludes op. 28

Beim renommierten Wettbewerb in Leeds 2003 gewann der junge Finne nicht nur den Ersten Preis, sondern auch die Goldmedaille und den Publikumspreis. Seither ist Antti Siirala ein gefeierter Gast bei Festspielen, unter Dirigenten wie z. B. Michael Gielen oder Herbert Blomstedt, auf Tourneen in Europa, Amerika, Asien und Australien sowie als Rezital-Solist weltweit, ob beim Klavierfestival Ruhr, als Einspringer für Ivo Pogorelich beim Schumannfest in Düsseldorf oder für Michail Pletnev beim Maggio Musicale. Antti Siirala spielt im Konzerthaus Dortmund und in der Philharmonie Köln, im Concertgebouw Amsterdam, in der Wigmore Hall London, in der Tonhalle Zürich und im Metropolitan Museum in New York. Seine aktuelle CD mit Werken von Brahms erhielt die höchste Interpretations-Punktzahl und wurde vom *Gramophone Magazine* als *Editor's Choice* ausgewählt.

NIKOLAI TOKAREW (MOSKAU)

Freitag, 17. Oktober 2008, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Franz Schubert, Moments Musicaux op. 94 D 780
Wolfgang A. Mozart, Sonate Nr. 15 F-Dur KV 533/494
Maurice Ravel, Gaspard de la nuit
Domenico Scarlatti, Sonate K. 141, L 422 (Toccatina)
Alexander Rosenblatt, Tribute to Domenico Scarlatti

1983 in Moskau geboren, absolvierte Nikolai Tokarew an der Gnessin-Musikschule in Moskau sein Studium mit Auszeichnung. Ein Studium am Royal College of Music in Manchester schloß sich an. 2005 wurde er Stipendiat der Mozart-Gesellschaft Dortmund, 2006 auch des Richard Wagner Verbands. G. Willmes preist *„nicht allein seine atemberaubende Virtuosität, die fasziniert, sondern auch die perfekte Mischung aus menschlicher Leidenschaft und pianistischer Kontrolle, darüber hinaus die ungeheuer vielen gestalterischen Nuancen, die weite Dynamik und die Kultur, die seinen Anschlag auszeichnet.“* Nikolai Tokarew über sein Spiel: *“Virtuosität ist kein Selbstzweck, sondern die Technik dient eigentlich nur dazu, seine Gedanken, seine Seele, sein Herz ausdrücken zu können.“* Beide Zitate: aus *Fono Forum*, März 2006

MARTIN HELMCHEN (BERLIN)

Freitag, 14. November 2008, 20 Uhr, Kreishaus Olpe

Johann Sebastian Bach, Partita Nr. 6 e-Moll BWV 830
Olivier Messiaen, Vingt regards sur l'Enfant Jésus
(Auswahl aus: *Zwanzig Blicke auf das Jesuskind*)
Robert Schumann, Arabeske C-Dur op. 18
Robert Schumann, Symphonische Etuden mit Var. op. 13

Der international erfolgreiche junge Berliner Pianist Martin Helmchen hatte schon mit 11 Jahren erklärt: *„Ich will Pianist werden und nichts anderes.“* Mit 19 Jahren gewann er 2000 den Clara-Haskil-Wettbewerb. Das war der Impuls für eine große Karriere, mit Auftritten in aller Welt. 2006, nach der Auszeichnung mit dem *Crédit Suisse Young Artist Award* nannte die *Neue Zürcher Zeitung* ihn *„eine früh gereifte Musikerpersönlichkeit, die Ernsthaftigkeit und Leichtigkeit auf glückliche Weise verbindet.“* Er ist Gast großer Orchester wie der Wiener Philharmoniker und des BBC Symphony Orchestra. Er spielt gern Kammermusik mit Partnern wie Heinrich Schiff, Gidon Kremer, Tabea Zimmermann, Julia Fischer. – Kurt Masur feiert am 23. 02. 2008 seinen 80. Geburtstag in der Kölner Philharmonie mit Martin Helmchen als Solist. Die Olper Klassikliebhaber freuen sich seit 2003 auf das Wiedersehen mit ihm.



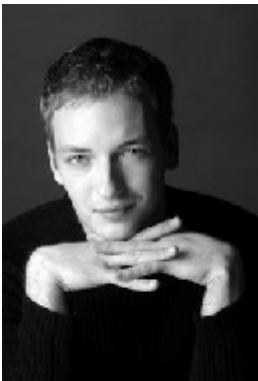
Yaara Tal & Andreas Groethuysen



Paul Lewis



Antti Siirala



Nikolai Tokarew



Martin Helmchen

KUNSTAUSSTELLUNGEN 2008

HANS GÖTT, München (1883-1974)

Retrospektive

Aquarelle - Ölbilder - Radierungen - Zeichnungen

9. März bis 2. April 2008, Olpe, Kreishaus

Eröffnung: Sonntag, 9. März um 11.00 Uhr

Zum 125. Geburtstag des Malers Hans Gött gibt der Kunstverein einen Einblick in das Lebenswerk eines neu zu entdeckenden Künstlers, der nach einem Architektur – und Kunststudium in München (1903-1906) zwei Jahre in Paris, darunter auch bei Henri Matisse, weiter studierte, woran sich Studienreisen nach Venedig und Florenz sowie Südfrankreich anschlossen. Ab 1919 wurden seine Werke in der *Modernen Galerie* Thannhauser gezeigt, der Geburtsstätte der Redaktion des *Blauen Reiters*. In den Ausstellungen der Neuen Sezession und im Münchner Kunstverein waren seine Arbeiten regelmäßig ausgestellt. Während des Dritten Reiches wurden seine Bilder aus öffentlichen Ausstellungen entfernt.

Von 1946-53 war Hans Gött Professor an der Akademie der Bildenden Künste in München, seit 1957 Mitglied der Bayerischen Akademie der Schönen Künste.

Während in den zwanziger Jahren der Expressionismus zur Entfaltung kam, hat die Münchner Schule der Moderne das klassische Erbe gepflegt, darunter die deutsch-römische Tradition des Landschafts- und Figurenbildes, und sich auf Namen wie Marées und Cézanne besonnen. Hans Gött fand ein Vorbild in seinem Lehrer Matisse und nahm Anregungen auf in dem stilistischen Umfeld der Maler, die mit ihm bei Thannhauser ausstellten: u. a. Max Beckmann, Lovis Corinth, Paul Gauguin, Karl Hofer, Emil Nolde und Pablo Picasso.

Der Kunstbetrieb der deutschen Nachkriegsjahrzehnte hat die gedanklich-abstrakte Kunst bevorzugt und die gegenständliche Kunst zumindest in der Bundesrepublik negiert. Die Tradition der Klassischen Moderne wurde von wenigen Künstlern wie in Einsiedeleien gepflegt, so auch von Hans Gött, über den Wolfgang Petzet im Jahre 1954 schreibt:

„Seine Akte und Landschaften stellen das Paradies in dieser Welt dar, die Ideen des Goldenen Zeitalters. ... Seine Motive sind immer von klarer und einfacher Art: die Linie der Berge, der menschliche Körper, ..., das Antlitz der geliebten Frau. Die Entwicklung seiner Kunst ist ohne alle Sprünge, unmerkbar fast von einer festen Form zu immer freierer Farbsetzung.“

KÜNSTLERBUND SÜDSAUERLAND

Fotografie - Grafik - Malerei - Objekte

20. Juli bis 13. August 2008, Olpe, Kreishaus

Eröffnung: Sonntag, 20. Juli um 11.00 Uhr

Der Künstlerbund Südsauerland präsentiert zum 11. Mal wichtige Arbeiten seiner Mitglieder nach bisher zehn Gemeinschaftsausstellungen und einer großen Werkschau anlässlich der Vorstellung des 2. Bandes von *Kunst und Künstler im Kreis Olpe* (2001).

Die Ausstellung führt den Kunstliebhabern vielfältige Stilrichtungen und mannigfache Möglichkeiten vor Augen, mit ganz verschiedenen Materialien und Techniken ein kleines künstlerisches Universum zu schaffen. Die alle zwei Jahre stattfindende Werkschau umfaßt Aquarelle und Ölmalerei, Handzeichnungen und andere grafische Arbeiten, Fotografien und Objekte aus Bronze, Eisen, Stein, Ton und anderen Stoffen. Ein zentrales Thema wird nicht vorgegeben; vielmehr soll die Vielfalt freien schöpferischen Schaffens querschnittartig in dieser kleinen *documenta* des Südsauerlandes gezeigt werden.

Der Künstlerbund Südsauerland mit seinen rund 25 Mitgliedern wurde am 27. Januar 1989 von 7 Künstlern gegründet. In ihm sind Künstler und Künstlerinnen aus drei Generationen vertreten, die sich durch selbständige künstlerische Leistungen qualifiziert haben. In ihren Werken offenbaren sie ihre persönliche Weltansicht und ihren individuellen Gestaltungswillen. Viele von ihnen haben auf Einladung von Schulen Projektwochen mitgestaltet und in öffentlichen Künstlergesprächen Rede und Antwort gestanden. Ihre Einzel- und Gemeinschafts-Ausstellungen im Kreis Olpe, in zahlreichen Städten Deutschlands, darunter auch im Landtag in Düsseldorf und im Landeshaus in Münster, haben Akzente gesetzt gegen das oberflächliche Konsumdenken einer auf Freizeitspaß abgerichteten und weitgehend kunstabstinenten Gesellschaft.

Rund fünfundzwanzig Individualisten haben aber auch als Gemeinschaft die gute touristische Reputation des Sauerlandes mit Schöpfergeist angereichert und es weit über Westfalen hinaus bekanntgemacht. Sie alle sind idealistische Botschafter unserer Heimat.

Es liegen vor: **Kunst und Künstler im Kreis Olpe**

Band I (1991) ISBN 3-9802697-0-1 und Band II (2001) ISBN 3-9802697-2-8 Bezug: VHS-Büro, 57462 Olpe, Kurfürst-Heinrich-Str. 34, Tel. 02761-923630

Bestellung bei K. Droste per email: mundart@gmx.net

BEATE DEBUS, Oberalba (*1957)

Werkauswahl

Collagen - Radierungen - Skulpturen - Zeichnungen

21. September - 15. Oktober 2008, Olpe, Kreishaus

Eröffnung: Sonntag, 21. September um 11.00 Uhr

Beate Debus wurde 1957 in Eisenach geboren und absolvierte ein Studium *Holzgestaltung*. Sie lebt als freischaffende Bildhauerin und Grafikerin in Oberalba in der Rhön. Sie hat seit 1980 Kunstwerke von hoher ästhetischer Qualität geschaffen.

„Das Gestalten ihrer Skulpturen, Zeichnungen, Collagen und Druckgrafiken kennzeichnet eine kontinuierliche und spannende Entwicklung vom Konkreten zum Abstrakten. Dies betrifft die Formen und Inhalte gleichermaßen. Die genannten Genres entfalten ein enges Netz formaler Wechselwirkungen um das jeweilige Thema, das sie in der Skulptur als ihr Hauptausdrucksfeld zur künstlerischen Vollendung bringt. (...) Beate Debus findet über Körperhaltungen und -formen überzeugende wie beeindruckende Sinnbilder elementarer Bewußtseinszustände. Ihre Skulpturen wirken als, über harte körperliche Arbeit der Materie abgerungene, eigenständige Wesenheiten.

Ralf Michael Seele, 2007

Foto: Beate Debus



KUNSTVEREIN SÜDSAUERLAND

Jahresprogramm 2008



Hans Göttsche (1883-1974)
Bildnis *Else*